

Leitfaden zur Nutzung der Checks

Das richtige Lesen, Verstehen und Interpretieren der Check-Ergebnisse will gelernt sein. Ein neuer Leitfaden unterstützt die Lehrpersonen darin, die Schülerinnen und Schüler für diese Aufgabe zu befähigen.

Am 6. Mai ist es so weit: Die Ergebnisse des diesjährigen Check S2 liegen vor. Die Check-Ergebnisse geben den Schülerinnen und Schülern eine Antwort auf die Frage, wie gut gewisse Kompetenzen gemäss Lehrplan im Unterricht erreicht worden sind. Die Check-Ergebnisse bieten eine Standortbestimmung entlang der Fragen «Was kann ich?», «Wo stehe ich?» und «Welche Lernschritte folgen als Nächstes?». Den Lehrpersonen bieten die Ergebnisse ihrer Klassen Hinweise darauf, wie einzelne Schülerinnen und Schüler beim Lernen noch besser unterstützt werden können und wie die Lernwirksamkeit des Unterrichts optimiert werden kann.

Ergebnisse verstehen und interpretieren

Damit die Schülerinnen und Schüler die Check-Ergebnisse als Einblick in ihren fachlichen Lernstand und für das weitere Lernen nutzen können, müssen sie dazu befähigt werden, die Check-Resultate richtig zu lesen, zu verstehen und zu interpretieren. Die Erfahrungen zeigen, dass es für viele Schülerinnen und Schüler wichtig ist, zunächst von der Lehrperson eine Einführung in die Nutzung der Check-Ergebnisse zu erhalten.

Eine solche Einführung beinhaltet allgemeine Informationen zur Bedeutung der Check-Ergebnisse für das schulische Lernen und in der Oberstufe auch für die berufliche Orientierung. Auf dieser Grundlage kann bei Bedarf der Lehrperson oder auf Wunsch einzelner Schülerinnen und Schüler eine vertiefende individuelle Ergebnisreflexion erfolgen. Dabei

werden die persönlichen Ergebnisse im Einzelgespräch zusammen mit der Lehrperson genauer unter die Lupe genommen.

Ein Leitfaden für die Lehrpersonen

Nun liegt ein Leitfaden vor, der die Lehrpersonen bei der Einführung der Klasse zur Nutzung der Check-Ergebnisse konkret unterstützt. Der Leitfaden wurde gemeinsam von Fachpersonen der PH FHNW und des Departements BKS erarbeitet und in der Schulpraxis mit Lehrerinnen und Lehrern der Oberstufe erprobt. Der Leitfaden gliedert sich in drei Teile:

- Teil 1 beschreibt in fünf Schritten, wie die Schülerinnen und Schüler befähigt werden können, ihre eigenen Check-Ergebnisse richtig zu lesen und zu verstehen. Für diesen Teil ist eine Doppellektion vorgesehen.
- Teil 2 beschreibt ein Einzelgespräch in vier Schritten. Das Gespräch hat zum Ziel, gemeinsam herauszuarbeiten, was die eigenen Check-Ergebnisse mit Blick auf die schulische und berufliche Zukunft konkret bedeuten könnten und was sich daraus auf das weitere Lernen ableiten lässt. Jeder der vier Schritte beinhaltet konkrete Leitfragen für das Gespräch.
- Teil 3 fokussiert auf die berufliche Orientierung. Er beschreibt eine Unterrichtssequenz, in der die Schülerinnen und Schüler mit der Nutzung der Check-Ergebnisse für die Berufsfindung und Berufsvorbereitung vertraut gemacht werden.

Materialien für den Unterricht



Im Anhang des Leitfadens finden sich für alle drei Teile verschiedene Materialien, hauptsächlich Arbeitsblätter, aber beispielsweise auch eine Vorlage für eine Lernvereinbarung sowie nützliche Hintergrundinformationen rund um das Thema «Dialog». Der Leitfaden richtet sich in erster Linie an Lehrpersonen der Oberstufe und wird sehr empfohlen.

Leitfaden auf dem Schulportal

Der Leitfaden kann auf dem Schulportal heruntergeladen werden unter www.schulen-aargau.ch/checks.

MICHAEL BÖSIGER
Abteilung Volksschule, Departement BKS

Lernen, wie man draussen lernt

Das Naturama Aargau engagiert sich seit 20 Jahren für die ausser-schulischen Lernorte Natur und Museum. Lehrpersonen profitieren von Vermittlungsangeboten, Materialien, Kursen und Beratungen, die das Draussenlernen unterstützen.

Konzentriert beugt sich die Gruppe Schülerinnen und Schüler über die Wasserprobe aus dem Bach nebenan. Was bewegt sich da drin? Wie klar oder trüb ist das Wasser? Was bedeuten die Beobachtungen für die Qualität des Wassers? Die Lehrerin begleitet die Kinder aktiv beim Forschen in der Natur.

Draussen lernen: Engagement mit Mehrwert

Der Kanton Aargau gibt den ausser-schulischen Lernorten durch die Verbindlichkeit im Lehrplan einen wichtigen Stellenwert. Kurse, schulinterne Weiterbildung und individuelle Beratung durch das Naturama Aargau unterstützen Lehrpersonen aller Zyklen seit 20 Jahren, damit sie ihre Unterrichtsprojekte im Museum oder in der Natur realisieren können. Wichtig ist für Lehrpersonen auch ein Argumentarium, warum man für das Draussenlernen Zeit und Energie aufwenden soll. Die Inhalte der Kurse und Beratungen helfen mit, diese Argumente forschungsbasiert zu erarbeiten und konkrete Umsetzungsideen zu entwickeln. Erlebnisse mit der Klasse und der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen sollen Lehrpersonen für das Draussenlernen ermutigen und befähigen.

Vom Lernen im Schulzimmer zum Lernen im Museum

«Es ist wichtig, dass der Museumsbesuch mit dem Lernen im Schulzimmer in Verbindung steht», sagt Bea Stalder, die zu Themen im Museum berät und Einführungskurse in Sonderausstellungen anbietet. Dies ist möglich, indem sich eine Lehrperson beraten lässt, unsere Unterlagen adaptiert und anpasst sowie vor Ort im Museum rekonosziert. Weil das alles im Alltag einer Lehrperson Zeit beansprucht, ist es natürlich auch möglich, Führungen zu buchen. Idealerweise sind Lehrperson und Vermittlerin im Museum ein Tandem, damit die Lerngelegenheit im Museum Teil eines grösseren Ganzen im Unterricht werden kann.

Digitale Unterrichtsmaterialien und analoge Aktionskisten

Die Naturama-Umweltbildung und Museumsvermittlung erarbeitet laufend NMG- und NT-Lernumgebungen für den Unterricht draussen am Bach, im Wald, in den Auen oder in der unmittelbaren Schulumgebung; und im Museum. Das neuste Stichwort in den thematischen Downloads

der digitalen Lernplattform expedio.ch heisst «Insekten» – passend zum Naturama-Jubiläumjahr. Die neue Aktionskiste ist eine «Insekten-Safari» und kann zur Eröffnung der Jubiläumsausstellung «RESPEKT, INSEKT!» Anfang Mai ausgeliehen werden.



Foto: Naturama Aargau

Erkunden mit allen Sinnen und entdeckend lernen in der Natur.

Ausser-schulischer Lernort Naturama: Angebotsauswahl

- Unterrichtsideen für den ausser-schulischen Lernort Natur: www.expedio.ch
- Unterrichtsideen für den ausser-schulischen Lernort Museum: www.naturama.ch → Museumsbesuch für Schulen → Im Museum unterrichten
- Ausleihe von Aktionskisten: www.naturama.ch → Natur → für Lehrpersonen → Ausleihe/Mediathek
- Insekten im NMG- und Musikunterricht: www.naturama.ch/sommer-sommen
- Beratung: vermittlung@naturama.ch und umweltbildung@naturama.ch

GABRIELA GEHR
Naturama Aargau